

Schutz und Sicherheit für die Schweiz.

14.
Juni

JA

zum revidierten
Zivildienstgesetz

zivildienstgesetz-ja.ch

Blatten, 2025

Foto: VBS/DDPS – Gian-Luca Weidinger

Armee und Zivilschutz nicht weiter aushöhlen.

Der Zivildienst ist laut Bundesverfassung ein Ersatzdienst für Personen, die den Militärdienst aus Gewissensgründen nicht leisten können. **Heute wird dieser Grundsatz zunehmend unterlaufen. Tausende wechseln jedes Jahr vom Militär in den Zivildienst.** Dadurch fehlen wichtige Kräfte in der Armee und im Zivilschutz.

Die Revision sorgt dafür, dass der Zivildienst wieder seinem ursprünglichen Zweck dient – und dass **Armee und Zivilschutz genügend Personal behalten**, um die Sicherheit der Schweiz zu gewährleisten.



«Unser Milizsystem funktioniert nur, wenn für alle die gleichen Regeln gelten. Sorgen wir dafür, dass der Zivildienst wieder zur Ausnahme wird und nicht die bequeme Alternative ist.»

Brigitte Häberli-Koller, Ständerätin Die Mitte



Maggiatal, 2024

Foto: VBS/DDPS – Dominic Wenger

«Bei der Reform des Zivildienstes geht es um eine zentrale Frage der Wehrgerechtigkeit. Der Zivildienst muss auf Personen beschränkt bleiben, die tatsächlich einen Gewissenskonflikt mit dem Militärdienst haben. Alles andere geht auf Kosten der Sicherheit unseres Landes. Ich sage deshalb JA zur Revision des Zivildienstgesetzes.»

Michael Götte, Nationalrat SVP



Schutz und Sicherheit der Schweiz stärken!

Unser Land braucht eine glaubwürdige **Verteidigung und einen funktionierenden Zivilschutz**.

Heute wechseln jährlich über **7'000 Personen in den Zivildienst**. Dadurch verliert die Armee jedes Jahr Personal. Auch der Zivilschutz leidet darunter. Er ist entscheidend bei Katastrophen, Naturereignissen und Krisen. Doch sein Personalbestand liegt bereits **deutlich unter dem Sollbestand von 72'000 Personen** – mit weiter sinkender Tendenz.

Die Revision des Zivildienstgesetzes stoppt diese Abwanderung. Sie sorgt dafür, dass Armee und Zivilschutz in Zukunft genügend Personal haben.



«Bei Katastrophen oder Krisen zählt jede helfende Hand. Wenn immer mehr Personen in den Zivildienst wechseln, fehlen sie im Ernstfall.»

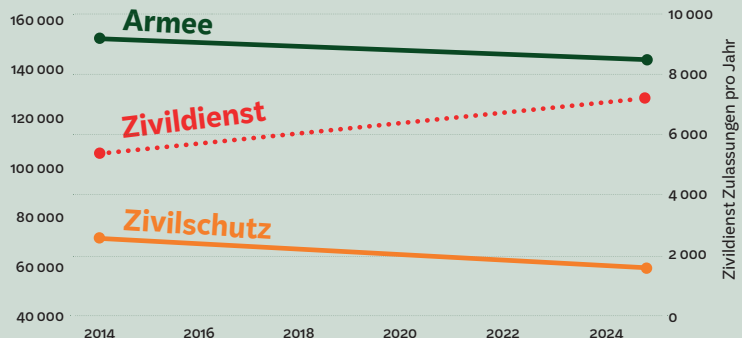
**Reto Nause, Nationalrat Die Mitte und
Präsident Allianz Sicherheit Schweiz**

Personeller Aderlass und hohe Kosten verhindern.

Heute wechseln viele ausgebildete Kader und Spezialisten in den Zivildienst. Dieser Verlust schwächt die Einsatzfähigkeit. Allein 2021 verursachten Abgänge nach der Rekrutenschule Kosten von rund 70 Millionen Franken. **Die Revision stellt sicher, dass ausgebildete Spezialisten dort bleiben, wo sie für Sicherheit und Krisenbewältigung am dringendsten gebraucht werden.**

Armee und Zivilschutz verfügen über immer weniger Personal.

Immer mehr junge Personen entscheiden sich gegen die Armee und den Zivilschutz. Das gefährdet die Sicherheit der Schweiz. Ein JA am 14. Juni zum revidierten Zivildienstgesetz stoppt den gefährlichen Aderlass.



(Quelle: VBS und ZIVI)

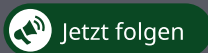
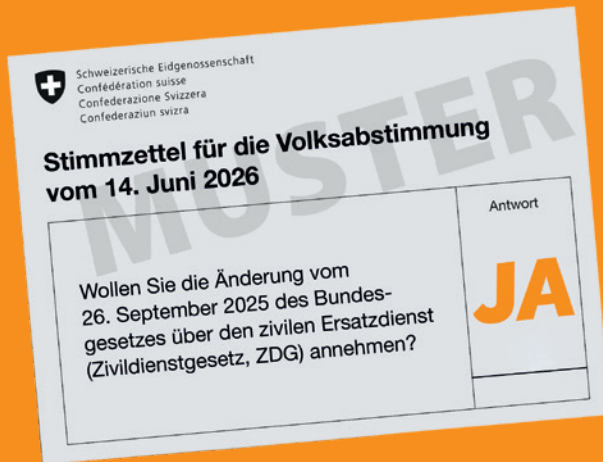


«Die geopolitische Lage zeigt: Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Schweiz braucht eine starke Armee. Doch immer mehr Männer wechseln in den bequemeren Zivildienst. Das schwächt unsere Verteidigung. Darum JA zum Zivildienstgesetz.»

Heinz Theiler, Nationalrat FDP, Die Liberalen

JA zu Schutz und Sicherheit für die Schweiz.

Das heutige Zivildienstgesetz hat faktisch zu einer Wahlfreiheit geführt und gefährdet die Wehrgerechtigkeit. Die Revision setzt hier mit gezielten Massnahmen an, um den Zivildienst wieder für echte Gewissenskonflikte zu positionieren.



zivildienstgesetz-ja.ch

14.
Juni

